

„Den Löwen trag' ich jetzt am Hut“

Markus Abenthum (15) war Zweitbester beim Preisplattln

Weilheim – Die Schuhplattler aus Weilheim haben beim Preisplattln um den Bayerischen Löwen am Samstag gut abgeschnitten: „Wir sind sehr zufrieden. Beim Bayerischen Löwen unter den ersten Zehn zu sein ist ein Riesen-Erfolg“, freut sich Xaver Kastl vom Heimat- und Trachtenverein. Unter die ersten Zehn kamen alle Weilheimer, die sich für den Wettbewerb bei den „Huosigau-Heimattagen“ qualifiziert hatten: Die Weilheimer Jugendgruppe schaffte in der Gruppenwertung den siebten Platz, in der Einzelwertung bei den Mädchen zwischen 14 und 16 wurde Lina Kriegisch Neunte. Am besten hat aber Markus Abenthum (15) abgeschnitten: Er erplattelte sich den zweiten Platz bei den 14- bis 16-jährigen Buben.

■ **Gratulation:** *Beim Preisplattln um den Bayerischen Löwen warst Du der Zweitbeste bei den Buben. Hast Du mit diesem Erfolg gerechnet?*

Nein, ich war sehr über-



Markus Abenthum

schuhplattelt, seitdem er fünf Jahre alt ist. FOTO: GRO

rascht! Ich hab' beim Einfangen vom Madl nämlich einen Fehler in der Schrittfolge gemacht und dachte, jetzt werd' ich bestimmt nur Zehnter oder Zwölfter. Da hat die Jury aber anscheinend gerade nicht hingeschaut.

■ *Und was gab es als zweiten Preis?*

Einen ungefähr drei Zentimeter großen silbernen Löwen als Anstecker, den ich ab jetzt immer am Hut tragen werde.

■ *Wie ist das Preisplattln abgelaufen?*

Ich war mit einem Deandl zusammen beim Plattln auf der Bühne, die Jury hat aber nur auf mich geschaut und Punk-

te vergeben. Die haben geschaut, ob ich gerade dastehe, die Arme im rechten Winkel halte und jeder Schlag gleich und im Takt der Musik ist.

■ *Konntest Du dir aussuchen, welchen Schuhplattler zu zeigst?*

Ja, man konnte wählen und ich hab' mir den „Werdenfeller“ ausgesucht. Das ist ein schöner Plattler und er liegt mir am meisten.

■ *Andere Jugendliche fahren Skateboard, Du plattelst. Gibt's da manchmal blöde Sprüche?*

Manche können das wirklich nicht verstehen. Auch beim Bayerischen Löwen hab' ich mitgekriegt, das manche vom Rand aus gemault haben. Aber ich hab' schon damit angefangen, als ich fünf Jahre alt war, damals war mein Opa Vorstand. Bei mir in der Familie hat das einfach Tradition – und die will ich weiterleben lassen.

Das Gespräch führte
Stephanie Wolf.